

An alle Erziehungsberechtigten
des künftigen 10. Jahrgangs

Immanuel-Kant-Schule Reinfeld
Bischofsteicher Weg 75 b
23858 Reinfeld



04533 – 200 1600



04533 – 200 1641

Immanuel-Kant-Schule.Reinfeld@schule.landsh.de
www.kant-schule-reinfeld.de

Ihre Ansprechpartner: Klassenleitung

Reinfeld, den 03.04.2023

Get your own device (GYOD) ab Jg. 10 im nächsten Schuljahr 2023/2024

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

die Schulkonferenz, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Elternvertretung sowie Lehrkräften, hat am 07.03.2023 den Antrag auf die Einführung des „Get your own device“-Konzeptes (GYOD) für Jahrgang 10 im Rahmen einer Pilotphase genehmigt. Der Antrag sieht vor, dass die 10. Klassen dann verpflichtend zu iPad-Klassen werden, wenn mindestens 70 % der Eltern im Juni 2023 für das Konzept stimmen. Hieraus ergeben sich viele Fragen, die weiter unten aufgegriffen werden.

Zunächst möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf folgende Informationsveranstaltungen lenken:

- **25.04.23, 19 Uhr in der Schule**
 - Allgemeine Informationsveranstaltung für Eltern und Schülerinnen und Schüler.
 - Der Fokus dieser Veranstaltung richtet sich auf Datenschutz und Privatsphäre, Arbeitsweise mit iPads und die prinzipielle Begründung für das GYOD-Konzept
 - Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zeigen, wie sie iPads für ihre Schularbeit nutzen
 - Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Schulleitung und Vertreter von Apple teilen Informationen und beantworten Ihre Fragen

- **27.04.23 / 03.05., 19 Uhr online**
 - Informationsveranstaltung mit Fokus auf Bestellvorgänge, Finanzierung oder sonstigen Fragen
 - Diese beiden Veranstaltungen bieten die gleichen Inhalte

Natürlich ist die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen freiwillig. Wir möchten Sie aber dringend bitten, an den Veranstaltungen teilzunehmen, um eine gut begründete Entscheidung bei diesem tiefgreifenden Konzept treffen zu können.

Im Folgenden sollen nun erste Fragen aufgegriffen werden:

1. Warum sollen die Klassen mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden?

Digitale Medien sind in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer zukünftigen Arbeitswelt allgegenwärtig. Der produktive Umgang mit ihnen ist den Jugendlichen aber nicht sicher. Die Immanuel-Kant-Schule in Reinfeld möchte in Zukunft ihre gesamte Schülerschaft im produktiven Umgang mit digitaler Technik vertraut machen und dafür sorgen, dass sie zum Zeitpunkt des Schulabschlusses in digitalen Umgebungen kompetent handeln können.

Der Einsatz von Schülertablets erleichtert es ungemein, diese Kompetenzen auszubauen. Durch die Interaktivität und die multimedialen Funktionen der Tablets ergeben sich viele mögliche Unterrichtsszenarien und Arbeitsweisen. Insbesondere kooperatives und kollaboratives Arbeiten werden dadurch erleichtert.

Das an der Schule genutzte Lernmanagementsystem Itslearning lädt zum Gebrauch digitaler Geräte ein und setzt sie voraus. Nur, wenn die Geräte jederzeit und unkompliziert genutzt werden können - in der Schule und zuhause, kann sich darin geübt werden, Kompetenzen in einer Kultur der Digitalität auszubauen.

2. Warum müssen die Schülerinnen und Schüler die Geräte selbst kaufen?

Das GYOD-Konzept beruht darauf, dass die Schülerinnen und Schüler das iPad besitzen und sie es in der Schule nutzen können. Die Möglichkeit, Geräte nur für eine begrenzte Zeit vom Schulträger zu leihen, kann aktuell aus finanziellen, personellen, organisatorischen und administrativen Gründen nicht umgesetzt werden. Ideen für langfristige Unterstützungsansätze werden noch bildungspolitisch diskutiert. Deswegen ist die private Anschaffung der Geräte mittelfristig die einzige Option, kompetent und kontinuierlich digital zu arbeiten.

3. Welche Geräte sollen angeschafft werden?

Es müssen iPads mit einer Bildschirmgröße von zehn bis elf Zoll gekauft werden. Darüber hinaus werden entsprechende Stifte benötigt und Tastaturhüllen empfohlen. Die Hersteller können für das Zubehör frei gewählt werden.

Es können auch bereits vorhandene iPads genutzt werden. Diese müssen für eine Gebühr von 39€ in das MDM eingepflegt werden (siehe Punkt 5).

4. Warum sind nur iPads zugelassen?

Das Kriterium, nur Apple-Geräte zuzulassen, hat uns viele Sorgen bereitet und wir haben lange nach anderen Lösungen gesucht. Das Hauptproblem, welches entsteht, wenn man die Geräte und damit das Betriebssystem nicht vorgibt, begründet sich durch die Administration. Wir können bei gemischten Betriebssystemen und verschiedenen Geräten mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen keine Administration der Schülergeräte gewährleisten.

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe der Stadt Reinfeld in Holstein

Die Administration ist allerdings rechtlich erforderlich, da nur so sichergestellt werden kann, dass die Geräte in der Schule auch zu schulischen Zwecken genutzt und Daten geschützt werden. Nur mit einer zentralen Administration kann die Privatsphäre der Schülerinnen und Schüler geschützt und verhindert werden, dass sie unangemessenen Aktivitäten in der Schule nachgehen. Der pädagogische Anlass, dem Erlernen digitaler Kompetenzen größere Beachtung zu schenken, benötigt eine kontrollierte, digitale Lernumgebung.

Darüber hinaus haben sich iPads, welche wir in hoher Stückzahl an unserer Schule schon verwenden, seit der Anschaffung als robust erwiesen. Sie schließen die Zusammenarbeit mit anderen Geräten nicht aus und eignen sich gut, um mit Apple-TVs im Unterricht Inhalte zu präsentieren. Apple-TVs sind mittlerweile in allen Unterrichtsräumen der Schule angebracht.

5. Wie werden der Datenschutz und die Privatsphäre sichergestellt?

Die Administration der Geräte geschieht mithilfe eines sog. „Mobile Device Managements“ (MDM): Schülergeräte werden in der Schule in einer eigenen Schulumgebung genutzt. Dadurch können beispielsweise bestimmte Funktionen oder Apps zentral bereitgestellt werden. Diese müssen nicht einzeln durch Eltern gekauft werden; der Erwerb entsprechender Lizenzen sowie die Installation können über die Schule laufen.

Über das MDM sowie die App Classroom können Apps und Funktionen grundsätzlich oder zeitweise gesperrt werden. Die private Nutzung der Geräte kann auf dem Schulgelände also eingeschränkt werden. Dies geschieht aber nur, sobald sich das Gerät im Netzwerk der Schule befindet. Wird das schulische Netzwerk verlassen, springt das Gerät auf eine rein private Nutzung um und es können alle individuell installierten Apps wieder uneingeschränkt genutzt werden. Die Administratoren können nicht sehen, was die Schülerinnen und Schüler zuhause mit ihren Geräten machen. In der Schule können Lehrkräfte sich spiegeln lassen, was die Schüler gerade in dem Moment auf ihrem iPad sehen. Dann erscheint aber auch ein Symbol auf dem iPad der Schülerinnen und Schüler, sodass diese wissen, dass man ihnen gerade digital „über die Schulter schaut“. Dateien können nicht eingesehen werden.

Also: *schulische Nutzung im schulischen WLAN, private Nutzung in privaten Netzwerken.*

Alle angeschafften iPads müssen in das MDM eingepflegt werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie über den Online-Shop unseres Bildungspartners bestellen. Auch bei gebrauchten oder bereits vorhandenen iPads ist dies nachträglich möglich.

Angeschaffte Geräte können am Ende der Schulzeit aus dem MDM herausgenommen werden, um sie nur privat weiter zu nutzen.

6. Welche Unterstützungsmöglichkeiten bei der Finanzierung gibt es?

Die Schule weiß, dass die Anschaffung der iPads für einige Familien ein finanzielles Problem darstellt. Aktuell gibt es folgende Möglichkeiten, unterstützt zu werden:

- Die Geräte können über den Online-Shop des Bildungspartners gekauft werden. Sie sind dann automatisch im MDM integriert.

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe der Stadt Reinfeld in Holstein

- Die iPads und das Zubehör können über einen längeren Zeitraum finanziert werden. Auch eine Nullprozentfinanzierung ist möglich. Weitere Informationen werden im Online-Shop zur Verfügung gestellt.
- Es wird ein Elternfond eingerichtet. Eltern können dann bei dem Kauf ihres Geräts im Online-Shop einen Geldbeitrag spenden, sodass für jemand anderen das Gerät etwas günstiger ist. Dies geschieht nicht zufällig; hier wird nach Bedarf verteilt.
- Es ist auch möglich, bereits vorhandene Gerät zu nutzen oder gebrauchte iPads zu kaufen. Diese müssen dann für eine Gebühr von 39€ in das MDM integriert werden.
- Ist es einer Familie nicht möglich, die Kosten für die Ausstattung aufzubringen, werden individuelle Lösungen mit dem Bildungspartner und dem Schulträger gefunden. Ihr erster Ansprechpartner ist wie gewohnt die Klassenleitung.

Zuschüsse vom Bildungsträger sind derzeit nicht möglich.

Beim Kauf kann eine Versicherung für die Geräte mitgekauft werden, wenn das gewünscht ist.

Weiterführende Informationen können auf den Informationsveranstaltungen gewonnen werden. Nehmen Sie bitte daran teil.

Unabhängig von dem Ergebnis der Klassenabstimmung können Sie sich im Online-Shop über den zeitlichen Ablauf informieren und Antworten auf häufige Fragen finden: <https://jledu.de/ref/>



Herzliche Grüße

Ihre Medienbeauftragten der KGS